

EDITORIAL

DIETMAR OHM



*Dr. phil. Dipl.-Psych. Dietmar Ohm,
Vorsitzender der Psychologischen
Fachgruppe Entspannungsverfahren
Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft
für Entspannungsverfahren e. V.*

„Alles fließt“ (panta rhei) – dieser Heraklit zugeschriebene Ausspruch charakterisiert in prägnanter Weise einen wesentlichen Aspekt unserer Wirklichkeit. Wie alles andere auch, befindet sich die Psychologische Fachgruppe Entspannungsverfahren (PsychFG-E) in einem Fluss der Veränderungen.

Die PsychFG-E wurde 1982 als „Psychologischer Arbeitskreis für Autogenes Training und Progressive Relaxation“ zunächst außerhalb des Berufsverbandes Deutscher Psychologen (BDP) gegründet. Nach 9-jähriger eigenständiger Tätigkeit erfolgte 1991 die Integration in den BDP, unter bestimmten Bedingungen. Es war u. a. ausdrücklich ausgehandelt und vereinbart worden, dass die PsychFG-E neben BDP-Mitgliedern auch

Mitglieder haben kann, die dem BDP nicht angehören. Der Grund ist der, dass dem damaligen Arbeitskreis nicht nur BDP-Mitglieder angehörten, sondern auch KollegInnen außerhalb des BDP. Außerdem wurde die Weiterführung der eigenständigen Vergabe von Qualifikationsnachweisen durch die PsychFG-E ausdrücklich gebilligt.

Die Modalitäten der Integration gerieten bei den Vorständen des BDP im Lauf der Jahre anscheinend in Vergessenheit. 2008 fiel dem jetzigen BDP-Verbandsvorstand offenbar erstmals auf, dass es bezüglich der PsychFG-E Besonderheiten gibt, die bei anderen FG's im BDP nicht vorhanden sind. Besondere Probleme haben die heutigen Verbands- und Sektionsvorstände offensichtlich damit, dass die PsychFG-E eine in gewissen Grenzen eigenständige Geschäftsordnung besitzt, dass sie Qualifikationsnachweise vergibt, und dass sie auch Mitglieder hat, die keine BDP-Mitglieder sind. Im November 2008 wurde vom BDP ultimativ eine Entscheidung dahingehend verlangt, dass wir entweder unsere partielle Eigenständigkeit aufgeben oder aber aus dem BDP austreten sollten. Wegen der viele Jahre lang konstruktiven Zusammenarbeit mit dem BDP bemühte sich der PsychFG-E-Vorstand darum, Wege zu finden, um den Verbleib im BDP zu sichern, ohne die für die Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit notwendige

gen Voraussetzungen gänzlich aufzugeben. Dabei wurden den BDP-Funktionären Kompromissangebote gemacht, die von diesen letztlich jedoch abgelehnt wurden.

Im November 2009 hat der Vorstand der Sektion Klinische Psychologie im BDP der PsychFG-E nach 18-jähriger Zusammenarbeit schließlich trotz anders lautender Absprachen auf der außerordentlichen PsychFG-E-Mitgliederversammlung von Fulda (Oktober 2009) die Kooperation aufgekündigt. Vor diesem Hintergrund beschloss der Vorstand der PsychFG-E, die Fortsetzung unserer erfolgreichen Tätigkeit durch eine eigene Vereinsgründung abzusichern. Daher erfolgte am 5.12.09 mit Unterstützung durch den auf Sylt gegründeten Förderverein Entspannungsverfahren in Lübeck die Gründungsversammlung der **Deutschen Gesellschaft für Entspannungsverfahren (DG-E e.V.)**. Dieser Schritt war notwendig, da die PsychFG-E als nicht eingetragener Verein im juristischen Sinne nicht arbeitsfähig ist, (weitere Informationen finden sich auf den Webseiten www.DG-E.de und www.FG-E.de).

Natürlich bleibt in der DG-E viel Tradition gewahrt, da die meisten der PsychFG-E-Aktivistinnen weiter mitarbeiten. Es gibt aber auch zukunftsorientierte Veränderungen, die früher nicht möglich gewesen wären. Eine Mitgliedschaft in der DG-E ist neben PsychologInnen, (Diplom, Master, Bachelor), und Psychologischen PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen auch für ÄrztInnen und Zahn-

ärztInnen möglich. KollegInnen anderer Berufsgruppen können außerordentliche Mitglieder werden.

Erfreulicherweise konnten die diesjährigen Entspannungstherapie-tage in Rolandseck am Rhein (s. Tagungsbericht) sehr erfolgreich unter der Organisation von Dipl.-Psych. Elisabeth Westhoff durchgeführt werden. Im Rahmen dieser Veranstaltung fanden die Mitgliederversammlungen der PsychFG-E, der neu gegründeten DG-E und des Fördervereins Entspannungsverfahren statt. Es war natürlich eine Art „Parforceritt“, auf Antrieb drei sehr wichtige Mitgliederversammlungen zu absolvieren. Dementsprechend handelte es sich um eine wichtige Bewährungsprobe unserer Gesellschaft, die bravourös bestanden wurde. Der „wind of change“ zeigte sich als „günstiger Rückenwind“ für die erfolgreiche Bewältigung der großen Herausforderungen. Die gemeinsame Arbeit konnte in einer erfreulich solidarischen und konstruktiven Atmosphäre durchgeführt werden, was sicher auch daran lag, dass die alten Fesseln mit dem Neuanfang gelöst werden konnten. Allen, die hieran mitgewirkt haben, gebührt großer Dank!

Die gefassten Beschlüsse ermöglichen es, dass die DG-E u. a. die von der PsychFG-E entwickelte Vergabepraxis von Qualifikationsnachweisen für die verschiedenen Verfahren (AT, PR, Hypnose, Yoga, MMSK) fortführen wird. Diese von Krankenkassen und Kassenärztlichen Vereinigungen anerkannten Qualifikationsnachweise gelten heute als eine Art „Goldstandard“ in der Zertifizie-

rung von Entspannungsverfahren. Ebenfalls werden die Bemühungen weiter dahingehend fortgesetzt, Entspannungsverfahren als psychotherapeutische Kernkompetenz zu etablieren. Förderung und Ausbau von Prävention, von Rehabilitation, von Aus-, Fort-, und Weiterbildung und von Forschungsvorhaben, (insbesondere zu wissenschaftlich fundierten Wirksamkeitsnachweisen noch alternativer Verfahren), und die weitergehende Publikation unserer angesehenen Zeitschrift „Entspannungsverfahren“ bilden u. a. wesentliche Ziele der ambitionierten DG-E.

Es war beeindruckend und ermutigend, dass ein derart großes Interesse zum Beitritt in die DG-E vorhanden war, so dass die zu den diesjährigen Entspannungstherapietagen in Rolandseck mitgebrachten DG-E- Aufnahmeanträge kaum ausreichten. Gegen Ende der Tagung waren fast alle Anwesenden DG-E-Mitglieder!

Wir hoffen, dass sich möglichst viele weitere KollegInnen, - Dipl.-Psych. sowie ÄrztInnen, ZahnärztInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und Angehörige weiterer Berufsgruppen -, von der Aufbruchstimmung „anstecken“ lassen und der DG-E beitreten.

Nur als mitgliederstarke Gesellschaft können wir unser Wirken effektiv und mit großer Außenwirkung fortsetzen. Dementsprechend bitten wir alle PsychFG-E -Mitglieder, *jetzt* in die DG-E einzutreten, sofern das noch nicht geschehen ist.

In Rolandseck wurden u. a. Beschlüsse gefasst, die zu einem „Ruhem“ der PsychFG-E führen, damit die Aktivitäten durch die DG-E fortgeführt und weiterentwickelt werden können.

Eine weitere sehr erfreuliche Tatsache ist, dass dieses Exemplar unserer Zeitschrift überhaupt zustande kommen konnte. Da die PsychFG-E als nicht eingetragener Verein über keinerlei finanzielle Mittel verfügt, hat der „Rauschmiss“ aus dem BDP die Herausgabe zum jetzigen Zeitpunkt zunächst unmöglich gemacht. Nur der Unterstützung durch den Förderverein Entspannungsverfahren und der Großzügigkeit von Sponsoren sowie der Akquise von Inseraten ist das Erscheinen dieser Ausgabe zu verdanken. Hierfür allen, die engagiert und selbstlos geholfen haben, ein herzlicher Dank! Dieses Exemplar erhalten noch einmal alle PsychFG-E-Mitglieder. Das wird künftig nicht mehr möglich sein, so dass dann nur noch die DG-E-Mitglieder unsere Zeitschrift erhalten.

Also nicht lange zögern, sondern der DG-E beitreten!

Der Weg zur neuen eigenständigen Gesellschaft hat viel Kraft gekostet und konnte nur zustande kommen, weil viele KollegInnen sehr engagiert mitgewirkt haben. Dies konnte im „Geist“ und in der Tradition der PsychFG-E geschehen, wobei Werte wie Solidarität, gegenseitige Wertschätzung auch bei unterschiedlichen Überzeugungen und verschiedener Schulenzugehörigkeit, sowie konstruktive Zusammenarbeit eine große Rolle spielen. Der Neuanfang in der DG-E

macht es möglich, dass diesen Werten wieder eine stärkere Bedeutung zukommen kann. Dies ist sicher auch eine Erklärung, warum so viele KollegInnen Zeit, Arbeit, Kreativität und nicht zuletzt auch Geld investiert haben, um die Gesellschaftsgründung und -entwicklung möglich zu machen. So ist es dem Weitblick von KollegInnen zu verdanken, dass 2009 auf Sylt sofort nach der Eskalation der Konflikte mit dem BDP der Förderverein Entspannungsverfahren gegründet wurde. Hierdurch konnte der mühevollere Prozess der Gesellschafts-

gründung und auch die Durchführung der sehr wichtigen diesjährigen Entspannungstherapietage in Rolandseck effektiv unterstützt werden.

Allen AktivistInnen und Sponsoren, die im Förderverein und am Aufbau der DG-E mitwirken, an dieser Stelle ein herzlicher Dank!

Lasst uns den neuen Schwung für den weiteren Auf- und Ausbau der DG-E nutzen!